

Kann ein US-Militärhospital in der Westpfalz mit 68 Pflegebetten fast so viel kosten wie das riesige neue NATO-Hauptquartier in Brüssel?

LUFTPOST

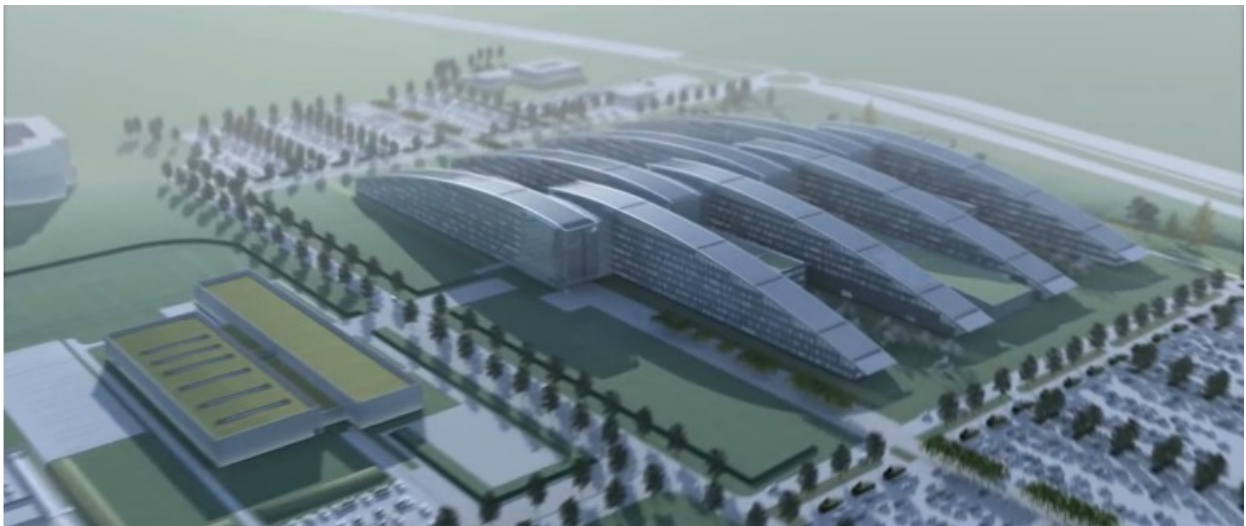
Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 019/14 – 03.02.14

Auch beim Bau des neuen NATO-Hauptquartiers in Brüssel gibt es finanzielle Probleme

STARS AND STRIPES, 26.01.13

(<http://www.stripes.com/news/europe/new-nato-headquarters-in-financial-trouble-1.264082>)

Die Fertigstellung des neuen NATO-Hauptquartiers im belgischen Brüssel ist gefährdet, weil die tatsächlichen die geplanten Baukosten um 245 Millionen Euro (325 Millionen Dollar) übersteigen; das berichtete das deutsche Magazin *DER SPIEGEL* letzte Woche.



Das auf 1,05 Milliarden Dollar veranschlagte neue NATO-Hauptquartier in Brüssel soll jetzt 1,38 Milliarden Dollar kosten. (Die Grafik wurde einer Videopräsentation entnommen, die über obigen Link aufzurufen ist.)



Das ursprünglich auf 1,2 Milliarden Dollar veranschlagte neue US-Hospital bei Weilerbach soll immer noch 990 Millionen Dollar kosten. (Grafik entnommen aus <http://www.sgdsued.rlp.de/Oeffentlichkeitsbeteiligung-Bekanntmachungen/binarywriterservlet?imgUid=4824dbda-d55a-3415-43ab-d86c58268462&uBasVariant=11111111-1111-1111-1111-111111111111>)

(Auch in diesem Fall unterscheidet sich der auf der deutschen Website des *SPIEGEL* unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/kosten-fuer-nato-hauptsitz-in-bruessel-explodieren-a-944355.html> aufzurufende Artikel wieder signifikant von dem auf der internationalen Website unter <http://www.spiegel.de/international/germany/construction-of-new-nato-head-quarters-in-brussel-overbudget-a-944468.html> aufzurufenden.)

Auf ihrer eigenen Website (s. http://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_49287.htm?selectedLocale=en) begründet die NATO den Neubau ihres Hauptquartiers damit, "dass es den Erfordernissen der Zukunft angepasst werden" müsse. Die Kosten wurden ursprünglich mit 750 Millionen Euro, das sind rund 1,05 Milliarden Dollar, veranschlagt.

Wie *DER SPIEGEL* berichtete, wollte das Konsortium, das den Zuschlag erhalten hat, das Gebäude ursprünglich für nur 460 Millionen Euro errichten.

Jetzt hat dieses Konsortium eine Nachforderungen von 245 Millionen Euro gestellt; NATO-Projektmanager Tony Carruth hat auch bereits angekündigt, dass sich die Fertigstellung des Bauwerks vermutlich um 9 ½ Monate verzögern werde.

Den Firmen des Konsortiums, die das Hauptquartier bauen, drohe die Insolvenz, berichtete *DER SPIEGEL*.

Nach Dokumenten, die dem Nachrichtenmagazin vorliegen, ist sich NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen der Probleme sehr wohl bewusst, wollte die Öffentlichkeit aber noch nicht darüber informieren. Auf einer Sitzung am 19. Dezember 2013 forderte Rasmussens Stab die Gesandten der 28 NATO-Staaten auf, diese Information "vertraulich" zu behandeln.

Eine NATO-Sprecherin, mit der sich *STARS AND STRIPES* am Sonntag in Verbindung gesetzt hat, nannte die *SPIEGEL*-Story irreführend.

Die NATO-Botschafter seien im Dezember von der belgischen Regierung, die dieses Projekt im Auftrag der NATO baut, umfassend über den zusätzlichen Finanzbedarf informiert worden.

Die Verhandlungen über die für die Fertigstellung des Projektes benötigten zusätzlichen Gelder seien unter belgischer Leitung geführt worden und müssten vertraulich bleiben, schrieb sie in in einer E-Mail.

"Belgien ist als Gastgebernation der NATO für dieses Projekt verantwortlich, ... und wir vertrauen darauf, dass Belgien es auch meistern wird," heißt es in der E-Mail weiter.

Die Darstellung der verschiedenen Baustufen durch die NATO sei sehr transparent gewesen.

Das gegenwärtige Hauptquartier nähere sich dem Ende seiner Nutzungsdauer. Deshalb hätten die 28 NATO-Mitgliedsstaaten 1999 beschlossen, ein neues zu bauen, und sie stünden auch jetzt noch alle zu diesem Beschluss.

"In das neue Hauptquartier werden nicht nur die NATO-Mitarbeiter, sondern auch die diplomatischen Vertretungen aller 28-NATO-Staaten einziehen; es handelt sich also um ein sehr großes und kompliziertes Objekt, das hohen Sicherheitsstandards genügen muss," schrieb die NATO-Sprecherin in ihrer E-Mail.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Uns erschließt sich nicht, warum das relativ kleine US-Krankenhaus in der Westpfalz fast so viel wie das riesige NATO-Hauptquartier in Brüssel kosten soll, dessen technische Ausstattung garantiert viel teurer ist, auch weil die einzuhaltenen Sicherheitsstandards sehr viel höher sein dürften. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES®

New NATO headquarters in financial trouble

Published: January 26, 2014

Completion of a new NATO headquarters in Brussels, Belgium, could be in jeopardy as construction costs overruns could reach 245 million euro (\$325 million), the German news magazine Der Spiegel reported last week.

On its website, the alliance said the new building would “be able to accommodate NATO’s changing requirements into the future.” The cost was estimated at 750 million euro (about \$1.05 billion).

But the consortium that won the contract for the construction came in with a bid of only 460 million euro, according to the Der Spiegel report.

Now, the consortium is seeking an addition 245 million euro, according to NATO project manager Tony Carruth. Additionally, completion of the building will probably be delayed by 9 ½ months, Carruth said.

The consortium of firms building the headquarters is at risk of insolvency, Der Spiegel's report says.

According to documents attained by the German magazine, NATO Secretary General Anders Fogh Rasmussen is aware of the problem but hasn't seen fit yet to inform the public about it. At a meeting of NATO's Deputies Committee on December 19, 2013, Rasmussen's staff asked that the issue be dealt with "confidentially," according to the report.

But a NATO spokeswoman who contacted Stars and Stripes on Sunday said the der Spiegel story is misleading.

The alliance's ambassadors were fully informed of the funding request in December by Belgium, which manages the project on NATO's behalf.

The request for additional funding to finish the project is a commercial claim which is being analyzed by Belgium, and those negotiations require a certain degree of confidentiality, she said in an email.

"Our host nation Belgium is responsible for the project ... and we have confidence in Belgium to manage it," the email stated. NATO that has been fully transparent about the various construction stages, she said.

The current headquarters is reaching the end of its usable life, she said. The decision to

build a new headquarters was made by the 28 NATO member nations in 1999, and the project continues to be actively steered by those nations.

"The new headquarters will house not just NATO officials, but the diplomatic representations of all 28 NATO allies, so it's a large and complex project, with unique features driven by security requirements," the spokeswoman said in the email.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern